

Warhafftiger  
B E R I C H T

Von der  
Danziger Niederlage/

Vnd

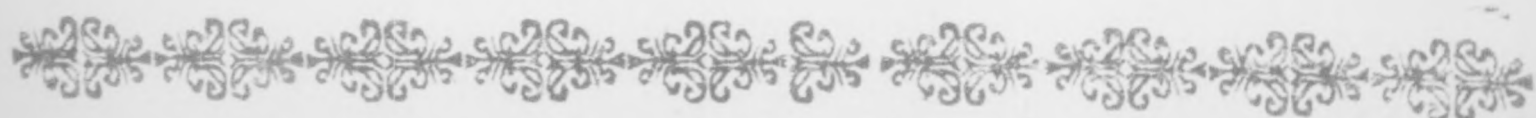
Was des Fürsten Rakoczy Abgesandten An-  
bringen an Ihrer Königl. Majest. zu  
Schweden gewesen/

Nebst dem

Was sich dieser Tage in Pohlen und Lit-  
tawen begeben und zugetragen.

Dann auch

Was bey Erwehlung eines neuen Königes  
in Engeland/ als des Hn. Protectoris Crom-  
wels/ bey dem Parlament daselbsten  
vorgelauffen und beschlossen  
worden.



Gedruckt im Jahr 1657.

Martensburg/ Vom 30. Martii.

**S**ON Ihr. Maytt. der Königin von  
Pohlen hat der Französische Abge-  
sandter Baron de Avancourt einige  
Schreiben erhalten / worinnen Sie vermel-  
den/ daß Sie des Orths nicht ungeneigt wä-  
ren/ nochmahlen die Tractaten mit Ihr. Kö-  
nigl. Maytt. zu Schweden zu reassumiren/  
und vermeineten Sie/ daß die Tractaten na-  
cher Posen verleget/ und inner wenig Zeit wol  
körtengeendiget werden/ worauff auch als-  
bald obgedachter Herr Abgesandter eynligst  
auffgebrochen/ und nachher Thorn gereyset/  
umb Ihr. Königl. Maytt. zu Schweden sol-  
ches zu notificiren. Mons. de L' Ombres  
istantzobey Ihr. Königl. Maytt. zu Polen/  
woselbst sich auch Kayserl. und Moskowi-  
tische Gesandten befinden. Die Danziger  
haben dieser Tage 100. Reuter nach der Me-  
ve auscommandiret / weilm sie Kundschafft  
erhalten/ daß eyliche Wagen mit Wahren na-  
cher



cher Elbing solten geführet werden / derohal-  
ben diese Danziger dieselbe auffpassen / berau-  
ben unq wegnehmen wollen / so ihnen aber für  
dieses mahl nicht geglücket / in dem es gleich-  
fals Ihrer Fürsil. Gn. von Sulzbach von  
den Werderischen Batoren verkundschaftet /  
welche auch dar auff 60. Dragouner unterm  
Commando eines Rittmeisters auscomman-  
dirt / so sie auch eine Meile oberhalb Meve an-  
getroffen / wie sie nun fast nahe beysammen  
gekommen / haben die Danziger einen Trom-  
peter an die Schwedischen Völcker geschicket  
umb zu vernehmen / was sie vor Völcker wä-  
ren / wor auff die Schweden zur Antwort ge-  
geben / daß sie von E: E. Kayt der Stad Dan-  
zig denen auscommandirten Völckern zum  
Succurs nach geschicket wären / und gleich  
alsofort auff sie loßgangen / wie sie nun ihren  
Vorthail abgesehen / haben die vermeineten  
Danziger auff die rechten Danziger alle zu-  
gleich Feur gegeben / und nachmals das un-  
ter Gewehr ergriffen / und mit solcher Furie  
in

in sie gesetzt / daß 50. auff der Wahlstadt todt  
geblieben / und 40. gefänglich angenommen  
so auch in Neve eingebracht worden / die ü-  
brigen 10. aber seynd mit genawer Noth ent-  
trunnen / welche diese Niederlage den Dankt-  
ger Herren werden anzukündigen wissen /  
von Schwedischer Setter seynd nur 4. todt  
geblieben / und 6. verwundet / haben also die  
Danktger abermahlen eine grosse Pudel ge-  
schossen. Der Fürst Rakoky begehret von  
Ihrer Königl. Maytt. zu Schweden / wie  
unter andern Dero Abgesandten Anbringen  
gewesen / 30000. Mann / von welchen seine  
Leute die Schwedische Kriegs-Disciplin er-  
lernen könnten / und erbiete Er sich / Ihrer Kö-  
nigl. Mayt. eine weit grössere Anzahl von den  
seinigen / dafern Ihre Königl. Maytt. sie be-  
dörffte / noch zu überlassen. Chmielnisky  
soll Herrn Welling zum Tartar-Cham zu ge-  
hen vermocht haben / und über dem Reich-  
fest zu machen / was ad Conjunctionem ar-  
morum dienen kan. Sonsten ist es dieses

Orts



Orts/ Gott Lob/ ganz ruhig/ nur daß die  
Danktger noch beständig anhalten/ unsere  
Wiedertwertige zuseyn: Und ob sie gleich ein  
mehrers nicht thun können/ so suchen sie doch  
mit Aussprenkung falscher gedruckten Zei-  
tungen die Gemüter zu verwirren/ und wol-  
len des Fürsten Rakozy glückliche Progres-  
sen ganz nicht glauben/ welches aber wenig  
zubedeuten hat.

### Keydan/ vom 26. Martii.

Alhier und in ganz Samoyten ist von dem Feld-  
herrn verboten/ daß niemand von Sachen/ so jetzigen  
Krieg angehen/ etwas in Preussen notificiren solte/ bey  
Vermeidung grosser Straffe: Darumb ob ich wol dem  
Herrn von hiesigem Zustand/ welcher sehr über bestellet/  
absonderlich etwas/ meiner vorigen Gewonheit nach/  
berichten wolte/ darff ichs doch nicht wagen: Doch a-  
ber dieses dem Herrn zur Nachricht/ daß nemlich 12000.  
Cosacken disseits Brzesina das ganze Osimansze Po-  
wtad eingenommen/ Minsko/ Kaidanowa/ Rakowa/  
und andere Dörffer ausgehauen/ die Edelleute und  
Moskowiter mehrentheils niedergesäbelt/ auch schon  
bis auff 6. Meilen von der Haupt Stadt Wilda gestreif-  
et haben.

Londen/

## Londen/ vom 10. Martij.

Alhier ist abermahl eine grosse Berenderung obhanden/und hat des abgangenen Lord Majors remonstrantie/so er dem Parlament übergeben/betreffend eine unvermeidliche Nothwendigkeit des von vielen seculis hero im Lande üblichen Königlichem Regiments: Restitution und Wiedereinführung nach viertägiger hinc inde gepflogenen debattirung endlich so viel Frucht geschaffet/ daß die jenige membra des Parlaments/ bestehend mehrentheils aus Generals und Colonels/ auch andere Militair affectionirte Personen/ so sich hierinnen hefftiglich widergesetzt/ sich endlich taliter qualiter befriedigen lassen/und solchen nach die majora vota dahin gefallen/daß man einen König haben müste/ und selbige dignität dem Hn. Protectori auftragen/demselben auch frey stehen solle einen Successorn zu bedienen/ jedoch mit dem bedinge/ daß nach dessen Absterben die Wahl widerumb des Palaments seyn/ und alsdann das Instrumentum Protectoris vor so viel diesen Punct und was von demselben herrührt/ betreffen mag/ auffhören solle. So wolle man auch die vornehmsten Häupter zu Fürsten/und andere nach deren Verdienst erheben/damit alsdann alles auff dem alten Fuß gehen/ und man Lords zur Besetzung des Obern Hauses haben möge. Es ward auch hiebey gesaget/daß man den General Lamper wegen seiner getrewen Diensten zum vornehmsten Herzogen erklären sollte. Der Herr Protector hat über



über dieser Sachen mit den zwey vornehmsten Theologis hieselbsten / als M. Goodwin und M. Owen / etliche mahl conferirt, welche anfänglich ex principiis Theologicis eine Negativam sustiniren, und Seiner Hochheit das Instrumentum Protectoris und den darinn enthaltenen / und von demselben geleisteten Eyd vorhalten wollen / ob sie aber endlich mit politiciret, oder welcher gestalt eine solche Conferentz mag abgelauffen seyn / weis man nicht / wol aber / daß das Parlament deswegen / umb des H. Erzmund zu fragen / einen Bettag zu halten entschlossen / auff welchen Tag obgedachte zwey Herren Prediger vorm Parlament predigen sollen. Unterdessen werden allerhand Anstalten gemacht / damit die Crönung des Herrn Protectoris innerhalb drey Wochen fortgehen möge / wie dann / als man sagt / die Cron bereits fertig seyn soll : So hat auch der Herr Protector alle Generals / Colonels / und andere Krieges-Officierer / wie auch die vornehmsten Herren aus allen dreyen Königreichen / gegen den 26. dieses nachher London beschrieben. Sonsten war man allhie / wegen dessen / daß die Spanische Holländer auff der Coasten von Guinea etliche hiesige Schiffe angerant und hinweg genommen / sehr übel zu frieden / dannenhero der allhie residirende Holländische Ambassadeur auch ersucht worden / der Information / so man dießfalls in der Admiraltät angestellet / beizuwohnen. Einige sagen allbereit von Repressalten / etc.

Leipzig / Vom 20. Martij.

Der Polnische Adel / welcher (wie der Herr General Major Würtz aus Krakaw geschrieben) so wol als die Bauern mit dem Cron Marschall seiner bishero geführten Action wegen / und daß Er sie den ganzen Winter zu ihren ruin vor selbiger Stadt vergeblich auffgehalten / übel zu frieden sind / solle dem Fürsten Ragotzky / wo er nur hinkommet / sich willig accommodiren ; wie dann die Seinigen schon bey Kanczuga angelanget / und sich Przemisl bereits bemächtiget hätten. Und als der Cron Marschall nach Landshut gezogen / habe Er der Krakawischen Wojwodschafft Obristen Lubowieczky mit selbiger Pospolite zu Loysniec verlassen / als er aber selbige hernach zu sich verschrieben / sind sie alle aus einander gegangen / und der meiste theil vorhabens gewesen / sich auff ihre Güter zu begeben / und vom Herrn General Major Würtz Salva guardia zu suchen / gestalt sich denn etliche bey ihm angemeldet / und solche erhalten hätten. Sonst solle zu Krakaw wiederumb gute Zufuhr vom Lande / die Passage aber nicht allerdings sicher seyn.

W: S